

16.08.2012, 56. Auflage



Untergriesheimer Allgemeine Lagerzeitung

Inhaltsverzeichnis:

1. Lagertagebuch (S.1-6)
 2. Was Lagerkinder zu sagen haben...(S.7-9)
 3. Betreuer stellen sich vor (S.10-31)
 4. Lagerlied Zelt 17 (S.32-35)
 5. Gegenlagerlied von Madeleine (S.35-37)
- Lagerleiterlagerresumee (S.38)

Lagertagebuch

Montag, 30. Juli 2012

Nach einem ereignisreichen und anstrengenden Betreuer-Aufbauwochenende war es am 30. Jul. 2012 um (offiziell) 10 Uhr endlich wieder soweit: Das Zeltlager startete zum 56. Mal an der Jagst in Untergriesheim. Wie gewohnt standen die ersten Teilnehmer bereits um – grob geschätzt – 8 Uhr morgens mit schwerem Gepäck auf dem Volleyballfeld. Viele bekannte, aber auch einige unbekannte neue Gesichter zeigten sich dem in grau auflaufenden Betreuersteam.

Der üblichen Führung durch das 1400-Seelen-Dorf folgte die Zelteinteilung, welche doch überwiegend für Freude sorgte, und den Blutdruck der Lagerkinder wieder senkte!

Während der Kennenlern-Spiele der jeweiligen Zelte wurde sozialpädagogisch wertvoll auf Stangen balanciert, im Zelt ausführlich geredet oder wurden Referate mit komischem Hut-Outfit gehalten.

Das Prachtmahl und traditionell erste Mittagessen im Lager (Geisburger Marsch) wurde anschließend nur mäßig gewürdigt, da dessen Anblick – das Auge isst ja bekanntlich mit – an Erbrochenes erinnerte.

Nach der Mittagspause, welche von den Kindern mit spannenden Basketball-, Baseball-, Fußballspielen oder schlicht Chillout-Sessions im Zelt begangen wurde, wurde zeitweise das deutsche Sportabzeichen abgelegt, wodurch die Lagerkinder *partiell* zu Höchstleistungen getrieben wurden.

Der erste Tag ging schließlich mit einer Stern-/Fackelwanderung durch Wald und über das Nachbardorf Obergriesheim zu Ende. Nach dem Gute-Nacht-Lied am Lagerfeuer wurde die Heilbronner Fahne von der Nachtwache abgehängt und die Lagerkinder verteilten sich auf *ihre* Zelte – es sollte zumindest so sein...

Dienstag, 31. Juli 2012

Nachdem alle Kinder die erste Nacht im Zelt gut überstanden hatten, ging es nach dem Frühstück los mit dem Gruppenprogramm. Egal ob Bauch-, Beine-, Pottraining, joggen oder Baseball - alle kamen auf ihre Kosten. Nach einem leckeren Mittagessen starteten die Lagerkinder in die zweite Runde Gruppenprogramm. Das besondere Highlight des Tages war der Tanz- und Spieleabend der wie gewohnt in der Turnhalle stattfand. Der diesjährige Lagertanz viel fast keinem schwer. Da sich

die Zelte untereinander schon etwas kennengelernt hatten, war die Scheu, ein Mädchen oder einen Jungen zu den traditionellen Volkstänzen aufzufordern so gut wie verflogen. Die Zelte gaben bei den Spielen alles, zeigten vollen Körpereinsatz und der Teamgeist stimmte. Nach gelungenem Abschluss durch den Lagerkonzert endete der erste Tanz- und Spieleabend mit Erfolg. Das Gute-Nacht-Lied wurde am Lagerfeuer gesungen, die Nachtwache kümmerte sich um die Fahne und somit war der zweite Tag schon zu Ende.



Mittwoch und Donnerstag, 01. und 02. August 2012

Das Zeltlager ist angelaufen und es machen erste Gerüchte, Running-gags und Lagerkinder-Sprüche die Runde auf dem Zeltplatz. Auch im Betreuer-Team entwickeln sich Automatismen und die Hilfsbetreuer finden Gefallen an ihrer neuen Rolle...

Tag 3 wurde bei 34,586° (grob geschätzt) im Freibad verbracht – das kühle Nass kam folglich gerade gelegen. Nach dem Frühstück wurden die Lagerkinder in 4 Gruppen eingeteilt, die sich in unterschiedlichem Tempo Richtung Freibad Bad Friedrichshall aufmachten. Vorort wurde die letzte Disziplin des Sportabzeichens abgelegt (50 – 200m Schwimmen). Es folgten Sprungturm-Action mit Unterwasserkamera, Volleyball-Turnier, Sonnenbäder, Wasserspaß und Kiosk-Großeinkäufe, die den Nachmittag zu einem gelungenen machten. Am Abend spielten die großen Lagerkinder in einer der Zeltlager-Königsdisziplinen, Fußball, gegen die Betreuer. Nach einer spannenden regulären Spielzeit (Zwischenergebnis 0:0) war das Betreuersteam der nicht unverdiente 1:0-Sieger – ebenfalls ein gelungener Abend also.

Tag 4 war ein Tag voller Gruppenprogramm, weshalb die Sportplätze des Lagergeländes prall gefüllt waren. Egal ob beim Baseball, Fußball, Handball oder Tennis. Die Lagerkinder hatten großen Spaß. Besonders die 2. ältesten männlichen Zelte konnten ihren Adrenalin-Ausschuss am Morgen in die Höhe treiben, als sie auf einer stabilen Plane von der Brücke in die Jagst rutschen durften. Den Abend verbrachten die Zelte unter sich mit verschiedenen Aktivitäten...

Freitag, 03. August 2012

Heute fand der immer wieder beliebte Projekttag statt. Es wurden Projekte wie „Gesund essen“, „Parcour“ oder „Jutebeutel designen“ angeboten, die von den Kindern mit Freude angenommen wurden. Vormittags sowie Nachmittags sind die Lagerkinder zu den verschiedenen Betreuern gegangen, die die Projekte geplant hatten. Abends fanden die Spiele der Kinder gegen die Betreuer im Baseball statt. Wie so üblich hatten die Lagerkinder keine Chance und die Betreuer führen einen Kantersieg ein. Mit einem wieder einmal gelungenen Tanz- und Spieleabend mit der ersten Bluesrunde für dieses Jahr endete der fünfte Tag im Lager.

Samstag, 04. August 2012

Zum heutigen Sporttag trafen Profis verschiedener, unbekannter Sportarten in Untergriesheim ein. So hatten die Kinder die Chance Kunstradfahren, Ringen, Rope skipping (Seilspringen nur anders) oder ähnliches kennenzulernen. Vielleicht hat der ein oder andere eine neue Sportart für sich entdeckt. Nach einem anstrengenden Tag durften die Lagerkinder warm duschen, denn am Abend stand die erste Disco mit dem Motto Bad Taste an. Alle Kinder verkleideten sich und feierten bis zum bitteren Ende. Der Abend wurde mit dem Gute-Nacht-Lied beendet und alle vielen müde und erschöpft in ihre Betten – hoffen wir zumindest.

Sonntag, 05. August 2012

Es ward Sonntag im Zeltlager in Untergriesheim, was bedeutete, dass die Kinder erstmals nach einer Woche Abstinenz auf ihre Eltern trafen. Der Großteil lechzte nach einem Facebook-Update, nach einem wohligen Schaumbad oder schlichtweg nach 4h Mittagsschlaf. Ab 14.00 Uhr durften Eltern, Angehörige und Freunde auf dem Lagergelände eintreffen (ergo das erste externe Auto fuhr um 13 Uhr vor). Nachdem die Kinder dann um 18 Uhr freudig wieder eintrafen, machten sie sich auf den Weg zu drei verschiedenen Grillstellen in der Umgebung, um den Tag mit der alljährlichen Grillwanderung abzuschließen.

Montag, 06. August 2012

Der ursprüngliche Plan war, am 06. August mit dem kompletten Zeltlager ins Freibad zu gehen. Doch die Wettervorhersage machte der Organisation einen Strich durch die Rechnung. Es war der bisher wettertechnisch schlechteste Tag in diesem Jahr angekündigt worden. Planänderung also: Die Kinder wurden nach dem Zeltausputzen in die Halle geläutet und es wurde ihnen mitgeteilt, dass sie den Tag unter dem Motto ‚Schlag die Betreuer‘ begehen müssten. Spannende Spiele gegen ein überragendes Betreuer-Team folgten. Am Ende gewannen die Betreuer denkbar knapp durch entscheidendes Tischtennis-Mäxle mit 11:10 Punkten.



Dienstag, 07. August 2012

Am 9. Tag im Zeltlager stand nach langer Zeit mal wieder Gruppenprogramm auf dem Plan. Es wurde unter anderem eine neue Sportart ausprobiert – Discgolf. Abends folgte ein Tanz- und Spielabend und die Betreuer durften sich danach über ein Highlight, das Bergfest (eine Feier, welche zur Hälfte des Zeltlagers stattfindet), freuen.

Mittwoch, 08. August 2012

Das alljährliche Geländespiel stand am Mittwoch, den 8. August auf dem Plan. Das Organisations-Team teilte 10 Gruppen nach gründlicher Zeltreinigung früh morgens ein. Es folgte nicht der typische Marsch zur Gundelsheimer Sauwiese, sondern ein Rundlauf, der die Kinder über Herbolzheim und Obergriesheim zurück ins Lager führte. Auf dem Rundlauf wurden Spiele gespielt, in denen Kreativität und Team-play den einzelnen Gruppen abverlangt wurde. Auf ihrer

Wanderung durch die Umgebung wurden die Kinder dazu angehalten, sich wetten zu überlegen, um ihre Ideen dann im Talentschuppen, der unter dem Motto ‚Wetten, dass‘ stand, auf die Tanzfläche zu bringen. Moderator Kutty Gottschalk und eine bezaubernde Jury, die auch aus ehemaligen Zeltlagerteilnehmerinnen bestand, führten durch den Abend. Der Höhepunkt des Abends war die live-übertragene Außenwette von Cedric und Mari, die bei aber höchst-unterhaltend bei deren Ausführung scheiterten.



Donnerstag, 09. August 2012

Für die Lagerkinder hieß es an Tag 11 im Zeltlager direkt nach dem Frühstück: Pack die Badehose ein, nimm deinen kleinen Zeitkameran, denn um 17.30 Uhr müssen wir zuhause sein! Ja, richtig, es wurde abermals ins Freibad gejoggt oder – für die etwas weniger eifrigen Lagerkinder – gewandert. Da der letzte Gruppenprogramm-Tag so lange her war, wurde an der vorabendlichen Betreuerbesprechung entschieden, dass mit den Kindern im Freibad neben den sonst üblichen Turmsprung-Aktivitäten auch zeitinternen Synchronschwimm-Choreografien einstudiert, um die Wette gerutscht oder geschwommen wurde bzw. wurden. Der Abend wurde dem sogenannten Special-Act gewidmet und die Kinder mussten Runde um Runde mit zugelostem Partner überstehen, da das Motto lautete: ‚Mein Partner kann‘. Im Finale musste dem Partner der bessere Heiratsantrag auf Italienisch gestellt werden. Das Gewinner-Pärchen gewann ein romantisches Date im Anbau.

Freitag, 10. August 2012

Am Morgen des 10. August wurden die Lagerkinder direkt nach dem Zeltausputzen abermals in Gruppen eingeteilt, um den Matching-Day (ein Lager voller Anglizismen) zu begehen. In 7 Sportarten traten die jeweiligen Gruppen nebeneinander an. Die besten Teams der jeweiligen Sportarten durften nach dem Abendessen gegen ein ausgelostes Betreuer-Team antreten. Die nüchterne Bilanz für die Lagerkinder: 1:5 Siege gegen die Betreuer.



Samstag, 11. August 2012

Endlich wieder Action mit dem eigenen Zelt: Am Samstag, den 11. August war endlich wieder einmal Gruppenprogramm geplant. Auf dem Lagergelände flogen folglich Hand-, Fuß-, und Tennisbälle durch die Gegend... Für die ältesten Jungszelte ging es allerdings in den Wald, um mindestens 80m lange Fichten in diverse Hänger zu laden. Es wurde Material gesammelt für das große Lagerfeuer. Angetrieben von unsrem Björn „9-Finger“ –Joe‘ Schilling‘ und dem Herrn aller Motorsägen Markus Eberle, luden die Jungs in Rekordzeit dreieinhalb gut bestückte Anhänger voll, welche dann von Zelt 10 an der Jagst abgeladen wurden.

Sonntag, 12. August 2012

Der hoffentlich gut besuchte Lagersonntag und die restlichen Tage erfolgten nach Redaktionsschluss...

Was die Kinder zu sagen hatten:



Bericht von Romy Winter 09. August 2012

Heute am 09. August fand das geliebte Geländespiel statt. Am Anfang wurden wir im 15 Minuten Takt in zehn verschiedene Gruppen eingeteilt. An der ersten Station mussten wir schätzen wie viele Steine in einem Behälter vorhanden sind. Die nächsten Stationen verliefen relativ gut. Am besten hat mir die Kleiderkette und das Spiel über die Jagst gefallen.

Aber das Beste vom ganzen Tag war natürlich die Pause in der wir Lunchpakete bekamen. Am Schluss von der Pause bekamen wir einen Zettel mit Begriffen drauf, mit denen wir uns eine Wette überlegen mussten, da wir Abends „Wetten, dass..“ spielten. Am Ende vom Abend sangen wir unser Gute Nacht Lied und gingen in „unsere“ Zelte.

Es war ein wunderschöner Tag!

Bericht von Lucas Lochbihler, Manuel v. Hochmeister und Tim Schwara

Essen und Massage

Leider werden oft viele der Lagerkinder nachts in anderen Zelten von Betreuern erwischt. Der häufigste Grund dafür sind meistens die nahrhaft- und vitaminreichen Chips, Salzstangen, Schokoladen oder Bonbons. Da diese Sachen weit verbreitet im Zeltlager sind, man oftmals aber nicht seine eigenen Vorräte plündern möchte geht man in diverse andere Zelte um das Bedürfnis des Hungers zu befriedigen.

Gleichzeitig gehört Essen neben Wasser zu den Grundnahrungsmitteln, was es uns sehr schwer macht diesen Gelüsten zu widerstehen. Auch bleibt ein Mensch mit gesunder Nahrung, gepaart mit ausreichend Sport gesund und fit. Das führt manchmal zu einem gut gebauten Körper, was oftmals den Frauen gefällt. Die natürliche Nahrungsaufnahme ist sehr wichtig, da zwischen Abendessen und Frühstück ein sehr großer Zeitraum ist. Vorallem sehr kalorienhaltige Lebensmittel sind beliebt, da sie genug Energie für die Nacht liefern. Chips, Salzstangen mit Nutella, Erdnüsse oder Bonbons zählen zu unseren Favoriten, da sie lecker und nahrhaft sind. Chips bestehen zum Großteil aus Kartoffeln welche viele wichtige Vitamine und Nährstoffe enthalten. Nutella besteht teilweise aus Nüssen welche sehr gut für das Gehirn sind. Außerdem ist man leistungsfähiger, wenn man gut ernährt ist.

In einem Sportzeltlager macht man wie gesagt sehr viel Sport. Man spielt Tennis, Fußball, Handball oder auch Baseball. Das alles kann zu schmerzhaften Verspannungen führen. Da sich Jungs nicht gerne gegenseitig massieren gehen sie abends in andere Zelte um sich dort von Mädchen massieren zu lassen. Massagen sind sehr gut für Sportler, da sie die Muskeln lockern und entspannen. Ohne diese Massagen wären wir am nächsten Tag nicht in der Lage Sport zu treiben.

Bericht von Lena Bauer 06. August 2012

Am Donnerstag den 06. August war wieder einmal individueller Zeltabend. Zusammen mit ihrem Betreuer David spielten wir Tennis. Zuerst spielten wir das Spiel „Mäxle“ zu aufwärmen. Anschließend bildeten wir Teams mit jeweils zwei Personen. Die Jungs aus Zelt 16 suchten sich ein Mädchen aus Zelt 5 und so spielen die gebildeten Teams gegeneinander. Es wurde gewechselt, so dass jeder einmal gegen jeden spielte. Plötzlich knickte Ronja mit ihrem rechten Fuß um. Sofort reagierte unsere Betreuerin Amira und kam zur Hilfe. Da sie nichts erkennen konnte fuhr sie mit Ronja ins Krankenhaus. Später stellte sich heraus, dass sie sich die Bänder gerissen hatte. Der Rest spielte unter Betreuung von David weiter.

Bericht von Amira Ziegler Zelt 5

Da am Montag den 06. August das Wetter nicht so hervorragend war, beschlossen die Betreuer kurzfristig „Schlag die Betreuer“ zu spielen. In dem Spiel ging es darum, dass jedes Zelt einmal spielen musste und die Lagerkinder die Betreuer sooft wie möglich schlagen. Das Team gegen das die einzelnen Zelte antreten mussten wurde durch ziehen von Skatkarten entschieden.

Es gab verschiedene Spiele: Zelt 9 musste Blindenfußball spielen, Zelt 11 musste Liederraten und Zelt 10 erzielte mit ihrem hervorragenden Sieg im Frisbee den Ausgleich. Jedes mal wenn ein Spiel zuende war und jemand gewonnen hat wurde ein Smiley auf das schon vorbereitete Plakat geklebt. Zwischendurch haben wir noch einige Lieder aus dem Liederheft gesungen. Nach der Mittagspause kam das entscheidende Spiel. Wer ist besser, Betreuer oder Lagerkinder? Das Spiel war Mäxle um eine Tischtennisplatte. Jedes Zelt wählte eine Person aus die gegen die Betreuer antrat. Von den 14 ausgewählten Lagerkindern wurden nun noch einmal die besten 7 herausgepickt die dann letztendlich im Finale gegen die Betreuer spielten. Das Spiel war sehr spannend doch am Schluss gewannen die Betreuer

Bericht von Emma Kern Zelt 12

Der Grund für diesen Bericht war eine Auseinandersetzung mit einer anderen Person.

Früh morgens um 8:30 Uhr wurden wir von der Nachtwache geweckt. Dann ging es weiter mit dem täglichen Frühstück. Gleich danach folgte die bei allen Kindern so beliebte Müllkette. Nachdem der Müll beseitigt war folgte das Zelt rausputzen. Der Aufbau der Sitzplätze für den Lagersonntag war ebenfalls schnell erledigt. Nach dem Mittagessen trafen schon die ersten Familien ein. Überall konnte man sehen wie die Zelte ihre Aufführungen probten. Es waren sehr lustige und spannende Sachen dabei. Wir haben eine Modenschau mit drei Themen gemacht: 1. Thema Bad Taste, 2. Thema Black and White, 3. Thema Glamour. Am Abend fand dann noch die diesjährige Sternwanderung statt.

Bericht von Lukas Bletz Zelt 10

Dumm wie ich bin, habe ich beim gestrigen Frühstück eine kleine Auseinandersetzung mit einer anderen Person gehabt. Darauf folgte dieser Bericht über den Lagersonntag.

Es war 8:30 Uhr als die Lagerkinder von der Nachtwache geweckt wurden. Doch diese waren noch zu müde um sich nur von den Rufen aus ihren Schlafsäcken zu quälen, dann mussten die Betreuer nachhelfen. Nach dem Frühstück standen die Proben für das folgende Highlight des Tages, den Lagersonntag an. Bis alles einstudiert war, standen schon die ersten Familien auf der Matte. Schließlich kam es zum Programm des Tages. Dazu gehörten Tänze, Lieder oder Sketches. Ich denke durch das Programm wurden die anwesenden Zuschauer sehr gut unterhalten. Danach wurde es schon wieder Zeit sich von den Gästen zu verabschieden.

Ich hoffe, dass dieser Bericht meine Leser (Betreuer und Co.) gut unterhält und in die diesjährige Lagerzeitung eingehen wird und ich noch mehr Leser faszinieren kann.

Name: Pia Eickmeier

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager: Tennis, shoppen,
Fremde treffen, joggen, Ski- und ~~und~~
Snowboard

Jahre im Zeltlager: 3 x Lagerkind
1 x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

- jeden Tag etwas neues erleben
- andere Seite des Zeltlagers erleben
- Sommerferien ohne Lounge weite

Mein Zelt kann: - nicht stillstehen (positiv
und negativ)

- macht alles mit
- in anderen Zelten erwünscht werden
- Blödsinn machen

Name: Paul Kusserotto

Alter: 21

Hobbys neben Zeltlager:

Fußball, Tennis, longboard

Jahre im Zeltlager: 10 (Jubiläum!)

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

... möchte Kindern 'nen einmaligen Sommer bieten - fernab von Luxusresorts

Mein Zelt kann:

... Blödsinn machen, diskutieren,
aber auch ein großartiges Zelt sein

Name: Nadine Kegel (Nitze)

Alter: 20 Jahre

Hobbys neben Zeltlager:

Tennis, was mit Freunden machen,
feiern, rumspacen → Musik hören und chillen

Jahre im Zeltlager: 9 Jahre

⇒ 4 Jahre Lagerkind, 5 Jahre Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

- Die Stimmung ~~untereinander~~ zwischen den Kindern untereinander und zwischen den Betreuer.
- Abwechslungsreich was Spitzle und Sport angeht.
- Als Kind immer ein tolles Lager gehabt, möchte dass den Kindern als Betreuer weitergeben.
- einfach alles! :)

Mein Zelt kann:

- Zusammen halten
- miteinander super umgehen
- Spaß haben
- mega funktionieren :)

Name: Michael Waldenmier (Waldi)

Alter: 19

Hobbys neben Zeltlager:

Fußball, Ski, Freunde

Jahre im Zeltlager:

1x Kind 3x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Spaß mit Kinder und Betreuerkollegen.

Mein Zelt kann:

Viel relaxen und frech sein

Name: Max Schulte (TD)

Alter: 19

Hobbys neben Zeltlager: Handball, Entspannen

Jahre im Zeltlager: 5/6 Kind
1 TD

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

~~Kinder~~, Netzein Kinder, Betreuer, ZOT
LL

Mein Zelt kann:

Nichts

Name: Marius
Spitzname: Mari

Alter: 23

Hobbys neben Zeltlager:

kochen, laufen, Freunde treffen, FIFA, feiern, chillen

Jahre im Zeltlager: 13 (5 x UK, 8 x Betreuer)

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Selbst ne super Zeit erlebt
pädagogische Experimente
den Kindern ein tolles Lager bereiten
das Super-Betreuerteam
Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl

Mein Zelt kann:

- auf verschiedene Arten einen auf die Nerven gehen, aber trotzdem total nett und liebevoll sein, zugleich aber auch witzig, skurril, extrovertiert sein
- die Fahrt klauen
- jede Nacht erwischt werden ✓
- rechnen schreiben, schwimmen laufen, denken, chillen, duschen, kochen, springen, lachen, hören, rauchen, pilseln, kochen, essen, trinken, schwitzen, freieren, schlafen ...

Name: Magnus Krusenotto

Alter: 20

Hobbys neben Zeltlager:
Tennis, Ski fahren

Jahre im Zeltlager: 9 x

5 x Lagerkind, 4 x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

- in gewisser Weise ist ZC Tradition geworden
- Freude an der "Arbeit" mit Kindern und deren Entwicklung mit zu erleben

Mein Zelt kann:

- Ballett
- Fragen stellen
- Chillen

Name: Madeleine Herrmann

Alter: 20

Hobbys neben Zeltlager:
Ski fahren, Tanzen, Volleyball

Jahre im Zeltlager: Insg. 7

2 x Lagerkind 5 x Betreuerin

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

- Arbeit & der Spaß mit den Kindern
 - ~~Das~~ Die unterschiedl. Möglichkeiten mit dem Zelt Sport zu machen. Auch andere Sportarten wie Baseball, Frisbee... spielen zu können
- ⇒ Einfach das komplette Zeltlagerfeeling!!

Mein Zelt kann:

- Super gut & viel Essen
- mir immer wieder zeigen, wieviel Spaß das Gruppenprogramm macht
- Super Frisuren flechten
- immer super mitmachen & jedes Programm einzugängig machen

Name: Luisa Weimar

Alter: 15 (am 18. August 16^U)

Hobbys neben Zeltlager:
Tennis, was mit Freunden unternehmen

Jahre im Zeltlager: 6 Jahre
⇒ 5 Jahre Lagerkind, 1 Jahr Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:
Die Stimmung, Die Atmosphäre
Das abwechslungsreiche Programm
mit den Kindern
Die Gemeinschaft
einfach alles ☺

Mein Zelt kann:

- eine Gemeinschaft sein
- wachern
- feiern
- Spaß haben

Name: Lars Beutler

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager: Fußball

Jahre im Zeltlager: 5x Lagerkind
1x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Spaß, Energie, Dummheiterei, ~~Spaß~~
Zeit mit vielen cooolen Leuten verbringen

Mein Zelt kann: Laut sein
Fahre Klauen lassen
spassig
sportlich

Name: Christian Kutyma

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager: Snowboarden / Fußball, Fahrrad fahren

Jahre im Zeltlager: 11

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:
Arbeit mit Menschen, Organisatorische Arbeit
Anspruchsvolle Aufgaben, Gemeinschaft

Mein Zelt kann:
alles außer Ordnung halten

Name: Jonas Heilmann

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager: Handball
Freunde

Jahre im Zeltlager: 4 Jahre
1x Betreuer
3x Lagerleiter

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:
- Sport und Spaß mit den Lagerleitern und Betreuer-Team
- es gibt immer unvergessliche Erlebnisse im Lager

Mein Zelt kann:

- Ballein
- Grillen

Name: Jacqueline Hackett / S Sheridan, Jacira,
Jacky, Jacqy

Alter: 17

Hobbys neben Zeltlager:

Fußball, Freunde treffen

Jahre im Zeltlager: 3 Jahre

1x Lagerlead / 2x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

die Gemeinschaft, Spaß, Sport
neue Leute kennen lernen

Mein Zelt kann:

Stimmung verbreiten, immer für ein Spaß gut
die Fahne sich Klauen lassen,
Quatschen ohne Ende?

Name: Irina Schrape

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager:

Handball

Tennis

Joggen

Musik

Jahre im Zeltlager: 7

6 x Lagerkind

1 x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Sport

gute Stimmung

cooles Betreuer team

Mein Zelt kann:

-ziemlich tollpatschig sein.

-richtig lustig sein.

-motiviert sein. :D



Name: Felix Reichert (Flexe)

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager:
Tennis, Handball, Skifahren, Sport

Jahre im Zeltlager: 7x (1x Betreuer)
6x Lagerkind

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:
Spaß den Kindern überbringen,
Selbes Spaß zu haben.

Mein Zelt kann:
Baseball, Zelt putzen, eigentlich nix!)

Name: David Gross

Alter: 18

Hobbys neben Zeltlager:

Handball, Fifa

Jahre im Zeltlager: 5 (3 x LH, 2 x Betreuung)

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

- jedes Jahr immer wieder wunderbar
- Spaß an Sport und Spiel
- gemütliches ~~Be~~ ^m Besamensein

Mein Zelt kann:

- generell alles
- sportlich taken hirt (Haba, FuBa, Baseball, Tennis..)
- schiefße labern
- ~~be~~ ^{be} baggern

Name: Puchta, Claudius

Spitzname: Clouds, Groß Ignatz

Alter: 21

Hobbys neben Zeltlager:

Freunde, Party, Chillen, D&B
Surfen

Jahre im Zeltlager: 12

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

- ~~ein~~ ein gutes Zeit im Vorjahr (Sportlich, freundschaftlich, sozial)
- gute Erfahrung

Mein Zelt kann:

- Chips essen
- Nerven (Jo und F.)
- Null-Bath-Shimmy zeigen
- die Fahne NICHT hängen!!
- nie penktlich sein!!
- mehr und mehr Liegestütz

Name: Christian Schütz

Alter: 16

Hobbys neben Zeltlager:

Fußball spielen, Gitarre spielen, Singen

Jahre im Zeltlager: 2 Jahre Lagerkind,
erstes Jahr Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Die Filmesshäre, neue Freunde finden, gemeinsam Sport zu machen, eine große Familie, abschnallen von der Normalität

Mein Zelt kann:

wicht gut zuwärmen ;), Händchen „abkneifen“, Sport machen (gut), witzig sein

Name: Chiara Kausenotto, Cici

Alter: 17

Hobbys neben Zeltlager:

-Frisbee
-Tennis

Jahre im Zeltlager: 6x Lagerkind
1x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

-Ich hatte als Lagerkind schon eine gute Zeit
-liegt in der Familie ☺

Mein Zelt kann:

-laut sein
-massieren
-lustig sein

Name: Cedric Steiner

Spitzname: Ced

Alter: 22

Hobbys neben Zeltlager:

Fussball, Sportklo, Singendankert, Ausgehen

Jahre im Zeltlager: 10

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Den Kindern das zurück zu geben was ich damals als
Lager-Kind bekommen habe ☺

Mein Zeit kann:

Laut sein, zirkeln gut Sport, sich die Techniken
Lehren, Uskum reden

Name: Benny (Benjamin Binkof)

Alter: 20

Hobbys neben Zeltlager:

Fussball Mann
Fifa
Feiern

Jahre im Zeltlager: 4x Lagerkind
3x Betreuer

Motivation, ins Zeltlager zu gehen:

Sport, Spaß, betreuen Lagerkinder (mit Ausnahme)
geht nicht ohne Zeltlager

Mein Zeit kann:

- nicht gut zirkeln
- sich als Team zeigen
- mich auf die Partner zeigen
- witzig sein
- Gute-Hab-Geschichte sammeln

Lagerlied der ältesten Mädels

Refrain:

Wir lieben diese Tage
So wie in jedem Jahr,
wir konnten uns nie beklagen
wir lieben dieses Lager
Es war so ne schöne Zeit

Michi: Das ist Michi, er ist eher ruhig,
aber beim Fußball & Ski fahrn voll dabei
Auch lange Wanderungen stoppen ihn nicht
Denn er singt immer fröhlich mit.

Jacqueline: Die Jacqueline ist still und blond
Und bekommt schnell einen Sonnenbrand
Sie kommt gut klar mit allem und jedem
Und kann sehr gut mit Kindern reden

Amira: Amira feuert jeden an
Auch wenn sie selbst mal nicht mehr kann
Doch manchmal geht auch die Stimme drauf
Doch das Lachen gibt sie niemals auf

Maggi: Bei unserem Maggi, da kracht die Bude
Denn er hat immer ne lachende Schnute
Er studiert in Freiburg Jura
Und ist hier unser Tennisstar

Irina: Irina hat viel Disziplin
Dass merkt man an ihrem Äpfelspin
Ehrgeizig ist die den ganzen Tag
Und Ordnung ist das was sie am meisten mag

David: David ist der 2 Meter Mann
Der jedem auf den Kopf spucken kann.
Sein Pokerface setzt er immer auf
Und macht dann ständig einen drauf

Chris: Chris ist unser Superstar,
und alle finden wir ihn wunderbar.
Er ist der große Teddybär

Ist verpennt und liebt seine Gitarre sehr.

Felix: Abends ist Felix sehr verfrassen
Und sucht sich dann das beste Essen.
Er chillt meistens den ganzen Tag
Doch beim Sport ist er sofort am Start.

Lars: Der Lars, der ist ein Sonnenschein
Und lässt seinen VfB niemals allein.
Ne harte Schale und nen weichen Kern
Deshalb haben wir ihn alle gern.

Jonas: Der Bubi mit den blonden Locken,
der kann auch das Handball rocken.
Verpennt ist er jeden Morgen
Bereitet aber niemandem Sorgen.

Luisa: Luisa hat nen geilen Style
Und wir finden ihn alle geil.
Sie ist das Köken der Betreuer
Und das ist ihr kleines Abenteuer.

Pia: Pia ist nach ihrem Handy süchtig,
und leitet die Müllkette ganz tüchtig.
Sie achtet auf ihren Style
Und shoppt gern bei Hollister ein.

Marius: Marius ist unser super Läufer
Mit ihm hat man Spaß und Abenteuer.
Den ganzen Tag redet er nur scheiße
Er hat wohl eine kleine Meise.

Cedric: Als kleiner Franzose lieben wir ihn
Lagerleiter wäre ein guter Job für ihn.
Cedric ist unser Chameur,
aber sollte wieder zum Friseur.

Paul: Paul ist der mit den coolen Hosen,
und freut sich bestimmt über unsre Rose
Den Moderator spielt er abends oft
Und die Jungs haben ihn sich als Betreuer erhofft.

Claudi: Claudi ist der Mann mit dem großen Augen
Doch ne Niete im Kartensaugen.
Er macht gern Witze auf andere Kosten

Und verliert dabei niemals seinen Posten.

Sanne: Sanne ist die Partyqueen,
auf jedem Festival ist sie zu sehen.
Sie hat das Abi dieses Jahr geschafft
Deshalb werden andere Kinder von ihr ausgelacht.

Natze: Natze wechselt die Haarfarbe,
wie andere ihre Unterwäsche,
und geht gerne auf große Feste
hat trotz Ruhe eine reine Weste.

Cici: Cici hat das kleinste Mädchenzelt
Und Frisbee bedeutet für sie die ganze Welt.
Sie ist die letzte Krusenotto,
und Lachen nennt sie ihr Motto.

Benny: Der Benny ist unser kleiner Zwerg,
doch trotzdem joggt er über jeden Berg.
Fußball ist seine Leidenschaft,
und darin investiert er alle Kraft.

Kutty: Das richtige Wappen hat er auf der Brust,
denn der VfB ist seine große Lust.
Er ist hier die Respektperson
Und bekommt jetzt seinen verdienten Lohn.

Max & Lisa: Max und Lisa verkaufen Eis und Getränke,
aber schleppen hin und wieder auch Bänke.
Sie sehen beide sehr gut aus
Das ist ein wahrer Augenschmaus.
Lisa ist immer gut gekleidet und auch Max
Da er meist sein Oberteil meidet.

Küche: Regina und Evi unsere Grinsekätze
Verzihen niemals ihre Fratze.
Sie lieben es in der Küche zu stehen,
und den Kindern beim Küchendienst beizustehn.

ZOI: Das ZOI ist hier ganz schön flott
Und schaut, dass alles bleibt im Trott.
Ohne sie wär hier tote Hose
Deshalb bekommen sie auch ne Rose.



Gegenlagerlied

Refrain:

Ich liebe diese Tage
so wie in jedem Jahr
ich kann mich nicht beklagen
Ich liebe dieses Lager
er war so ne schöne Zeit mit euch!

Katja:

Katja ist mein Handballstar
für jede Aktion ist sie startklar
Die Leberflecken an ihr ich mag
gute Laune verbreitet sie den ganzen Tag

Alena:

Alena sieht man oft mal essen
im Turnen kann man sich nicht mit ihr messen
nachts treff ich sie auf dem Zeltplatz
nicht nur bei mir hier im Lager ist sie der Schatz

Jana:

Aus ihrer Haut kommt sie nur langsam raus
hübsch & niedlich ist meine Jana-Maus
sie hat einen super Kleidungsstil
vom Tanzen versteht sie viel!

Alex:

Nachts versorgt sie die Mädels mit Fleisch hier
jedoch Vegetarierin ist sie hier bei mir
aus braunen Löckchen besteht ihr Haar
das erste Jahr im Lager sie dabei war!

Sarah:

Das ist dieses Mal ihr sechstes Jahr
als Betreuerin wäre sie ganz wunderbar
Leider war sie sehr eingeschränkt im Sport
aber die Familie ist meist auch vor Ort!

Laurentia:

Ihre Stimme die ist sehr markant.
Laurentias Herkunft habe ich schnell erkannt!
Beim Lochbuddeln war sie voll da
schade, denn es ist ihr letztes Jahr!

Celli:

Das erste Jahr hat sie hier verbracht
hat sich ganz toll eingebracht
Die vielen Spitznamen, die sind stark
war die Moderatorin am Lagersonntag.

Nadja:

Nadja meine blonde Schönheit,
sorgte oft im Zelt für Heiterkeit
Durch Joggen & Handball ist sie sehr sportlich
das Wesen von ihr nett & freundlich

Yasmin:

Braun gebrannt ist ihre Haut
und schreien kann sie auch ganz laut
ab und zu war Yasmin nicht motiviert
trotzdem heiter, gesprächig und extrovertiert!

Freddy:

Ihr breites Grinsen sie sympathisch macht
denn Freddy hat immer viel gelacht
Die roten Haare sind ihr Markenzeichen
vorne links im Zelt war sie immer zu erreichen

Lagerleiterlagerresumee

So Kids, nun sind mittlerweile auch schon die ersten 16 Tage des Augusts abgelaufen.

Weihnachten und Ostern rückt immer näher und dann ist auch schon wieder Zeltlager - also nicht traurig sein; es wird weitergehen.

Wenn ich ein Strich unter das diesjährige Lager ziehen muss und mir erlauben kann, es mit 2011 zu vergleichen, muss ich doch sagen, dass mir das diesjährige Lager besser gefällt. Dies liegt vor allem daran, dass weniger Kinder das Lager verlassen wollten, wir wesentlich mehr verletzte hatten, die zum Arzt gebracht werden mussten, alle aber wieder gekommen sind. Und ich glaube nicht das man mit einem Bänderriss oder angebrochenen Knöchel in ein Sportzeitlager geht um nur rumzusitzen, sondern, weil ihr alle einfach Mega Spaß habt.

Hier jetzt jeden einzelnen Betreuer namentlich zu erwähnen, wäre absoluter Quatsch, da sonst sicherlich TRÖLF Seiten vollgeschrieben werden würden. Meine Betreuer haben auch dieses Jahr einen großartigen Job erledigt. Super Programm ausgearbeitet, spannende Matches zwischen den Zeiten arrangiert - egal wo man hinkam, es war immer wieder eine Freude euch und den Kids zusehen.

Eine Person muss ich aber doch kurz erwähnen den muskelbepackten Max alias TD, der ungefähr 3 Wochen vor Beginn des Lagers auf meine Stellenanzeige in seinem Postfach geantwortet hat: „Ich hab Zeit!“ Anfängliche Skepsis seitens des ZOT konnte ich zum Glück niederschmettern, denn aller Anfang ist schwer und nachdem er einfach mal ne Nylonschnur für 120 Euro nen gekauft hatte, wurde ihm schnell klar gemacht, dass im Lager Schwäbische Mentalität sehr stark vertreten ist. Sparen war ab sofort die Devise, was dann auch ab und an relativ gut funktioniert hat in Zusammenarbeit mit der Lisa. Danke hierfür!!!

Im Großen und Ganzen kann ich nach jetzt doch schon nach 14 Jahren in Untergriesheim sagen, es war alles wie immer: SAUGUT!!!

Das Zeltlager 2012 ist nun zu Ende und ich wünsche euch für das kommende Schuljahr oder auch den Beginn der Ausbildung nur das allerbeste. Bleibt wie ihr seid oder werdet noch besser. Ob wir uns nächstes Jahr wieder sehen? Kann schon sein aber in welcher Funktion wird die Zukunft entscheiden

Euer Lagerleiter Christian Kutyma



...die Redaktion bedankt sich für's Lesen und wünscht noch einen schönen Sommer!